

Der Löwe krümmt sich unter fremden Steichen,  
Du nur erhebst mit neuem Muth die Flügel.

3 Bald werd' ich unter Deinen Söhnen  
stehen,  
Bald werd' ich Dich im Kampfe wieder-  
sehen,  
Du wirst voran zum Sieg, zur Freiheit  
wehen.

4 Was dann auch immer aus dem Sän-  
ger werde,  
Heil ihm, erkämpft er sich mit seinem Schwerte  
Nichts als ein Grab in einer freien Erde!

Mit diesem Zurufe, lieber Bruder, habe ich den Adler, dessen Fahnen ich nun folge, begrüßt. Vor Allem nur dieses: engagire Dich bei keinem andern Regimente; ich habe Dich schon in die Stammrollen des Lühowschen Jägercorps eintragen lassen. Unsere Uniform ist eine schwarze Kutla oder Ulewka, wie sie es gewöhnlich nennen, ein polnischer kurzer Rock, jedoch ohne Troddeln und Schnüre, mit rothem Vorstoß, und ein Tschako mit der Ueberzug von Wachstuch. Nirgend auf der Welt fändest Du solche Gesellen beisammen, als bei unserer schwarzen Schaar; das Corps zählt schon an tausend Mann, ein Wallenstein'sches Lager in einer erhöhten Potenz. Zusammengeschnitten aus aller Herren Ländern sind wir, das ist wahr; auch fehlt es nicht an lustigen Brüdern, da alle Universitäten uns ihre flottesen Burschen geliefert haben; allein Rohheit und Gemeinheit sind gebändigt durch die heilige Weihe unsers Berufes. Kopfhänger wollen wir nicht werden; doch wird Begeisterung für den edelsten Zweck uns auch in den frohen Stunden das rechte Maß halten lehren. So singen wir beim Champagner aus vollem Herzen:

Frei'ch auf, eh' der Geist noch verduftet!  
Und setzet Ihr nicht das Leben ein,  
Nie kann Euch das Leben gewonnen sein.  
Der zweite Mann muß verloren sein,  
darauf sind wir Alle gefaßt; ich bin es auch,

und deshalb hier mein Bekenntniß. Von meinen Freunden bist Du es und Falkenstein, von denen ich weiß, daß sie in meinem Geiste dichten und denken; wir drei wollen also einen Lieberbund schließen. Einer von uns wird ja wohl übrig bleiben, und der sorge dann für Erhaltung dessen, was die andern gesungen haben, und singe fröhlich weiter. An die Wiener Freunde habe ich den Ausruf des Königs geschickt und ich lege Dir einige Abdrücke zur Verbreitung in Sachsen bei. Müssen nicht alle deutschen Fürsten, die solch Evangelium lesen und nicht daran glauben, Schamroth werden? In einer solchen Sprache hat noch kein König, kein Fürst zu seinem Volke geredet, so lange deutsch gesprochen wird; dieser Donner wird nicht leer in den Läften verhallen; und daß der Blitz einschlägt, dafür laß uns sorgen.

Wie müssen wir Gott danken, daß er uns eine so große, herrliche Zeit miterleben ließ! Alles geht mit so freiem, stolzem Muth dem Kampfe für's Vaterland entgegen, Alles drängt sich, zuerst für die heilige Sache bluten zu können. Es ist nur ein Wille, nur ein Wunsch in der ganzen Nation, und das abgenutzte „Sieg oder Tod!“ bekommt eine neue, heilige Bedeutung.

König und Volk, Staat und Vaterland sind hier in innigster Gemeinschaft verbunden. Bietet die Nation Alles auf, um Hingebung und Treue zu bewähren, so bietet der König Alles auf, um dies anzuerkennen. Einen neuen Beweis hiervon gibt die Stiftungsurkunde des eisernen Kreuzes, eines Ordens, der einzig und allein für Auszeichnung in diesem Kampfe gestiftet worden ist.

Da unser Corps nicht eher marschiren soll, als bis mindestens zwei Bataillone und zwei Schwadronen vollständig organisiert sind, so würde mich ein Brief von Dir in Bobten, wohin ich beordert bin, treffen.

Dein Theodor.